

# New Order

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1986)**

Heft 17

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052433>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

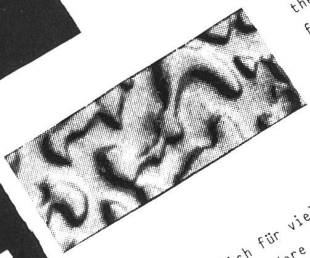


"Power, Corruption and Lies" bestätigt, dass "Blue Monday" kein Zufallsprodukt war und dass NEW ORDER mit ihrer Vergangenheit gebrochen haben und damit eine eigene Identität gefunden haben. Der erste Song der LP "Age of Consent" wird belebt mit dem vertrauten Spiel zwischen überschlagendem Bass und spärlichen Gitarrenläufen. Die Elektronik ist hier bewusst unterschwellig benutzt worden, jedoch macht sie die wichtigste Disziplin des Albums aus. Einfach, mit wenigen musikalischen Elementen und geprägt von Albrecht's Stimme ist "We all stand", das typisch-zweideutige Texte aufweist. "At the end of the road there's a soldier writing for me, night goes on and on in this real-life fantasy, forever to be still, breath held tight inside of me." Nach "The Village", das schmerzliche über eine zerbrochene Liebe berichtet ("Their love died three years ago, spoken words that cannot show,...") folgt eine sozusagen überarbeitete Fassung von "Blue Monday"; "5-8-6."

unterscheiden. Die Maxi kam bis auf Platz 12 in den Charts und wurde dann wieder von "Blue Monday" verdrängt, die sich bis auf Platz 9 im Oktober schieben konnte. Nach der US-Tournee legte man eine mehrmonatige Tourpause ein, so dass sich die englische Musikpresse nun verstärkt um Mark Johnson kümmerte, der seit Frühling 1982 Material für ein Buch über JOY DIVISION/NEW ORDER sammelte. Die Veröffentlichung des Buches, eigentlich für Sommer/Herbst 1983 geplant, zog sich dann bis ins nächste Jahr hinein und kam dann im März 1984 unter dem Titel "An Ideal for Living" bei Protens Books heraus. Eine Luxusausgabe des Buches war bereits Wochen vor Erscheinen restlos ausver-

R

E



Dienstag, 3. Mai 1983. Sicherlich für viele ein gewöhnlicher Arbeitstag, für andere jedoch ein höchst wichtiger Tag, gibt doch Factory Records die zweite LP von NEW ORDER "Power, Corruption and Lies" heraus. Diese Gruppe LP NEW ORDERS Ausschau halten, unterteilen sich in diejenigen, die als harte Fans von

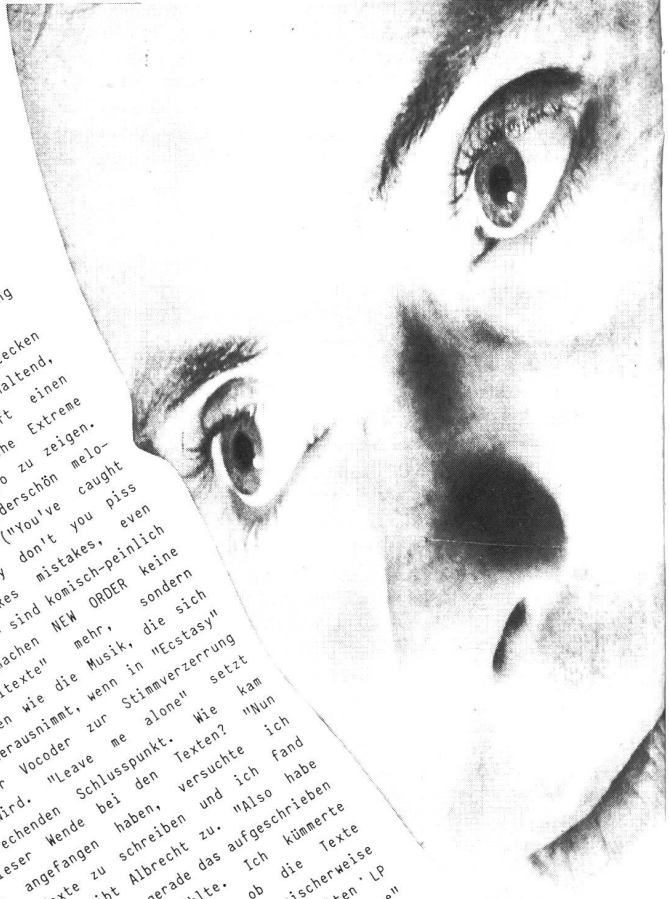
D

R

JOY DIVISION (siehe unseren Bericht in Nr. 15) oder/und NEW ORDER sich sowieso jede Platte kaufen, und die anderen "Newcomer", die von dem Millionenseller "Blue Monday" neugierig auf NEW ORDER geworden sind. Diese letzte Gruppe hat sicherlich erst mal vergeblich nach "Power, Corruption and Lies" auf dem Cover lässt nicht unbedingt Rückschlüsse auf die Erfinder von "Blue Monday" zu. Viele Plattenläden griffen darum zu der seltenen Massnahme, die Käufer, der Informationen zeichnen. Der Käufer, der auf dem Innencover auf der Rückseite oder auf dem zweiten LP erwartet, sieht sich gerade auf der zweiten LP findet sich dort der Hinweis, dass Fantin-Latour die Rosen gemalt hat. Die Titel selbst dann spiralförmig auf der Platte selbst. Allerdings sucht man "Blue Monday", wie von vielen doch erwartet, dort vergebens. Dazu Bernald Albrecht: "Wir wollen Musik präsentieren, ohne nebensächlichen Unsinn drum herum. Es spielt keine Rolle, wer welches Solo spielte oder welche Instrumente wir benutzt haben oder wer wir überhaupt sind. Wenn die Leute die Musik mögen, das ist wichtig und sollte der Grund sein, warum sie kaufen."

N

E

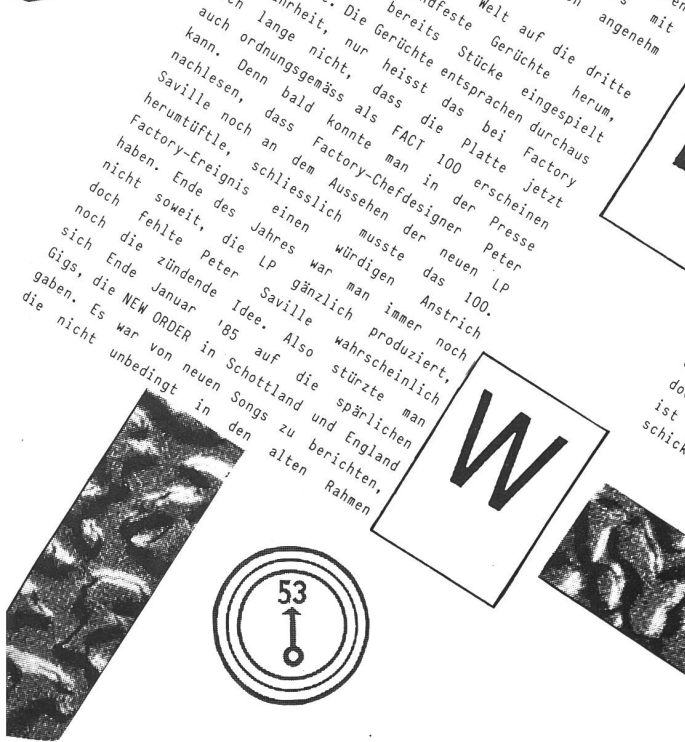
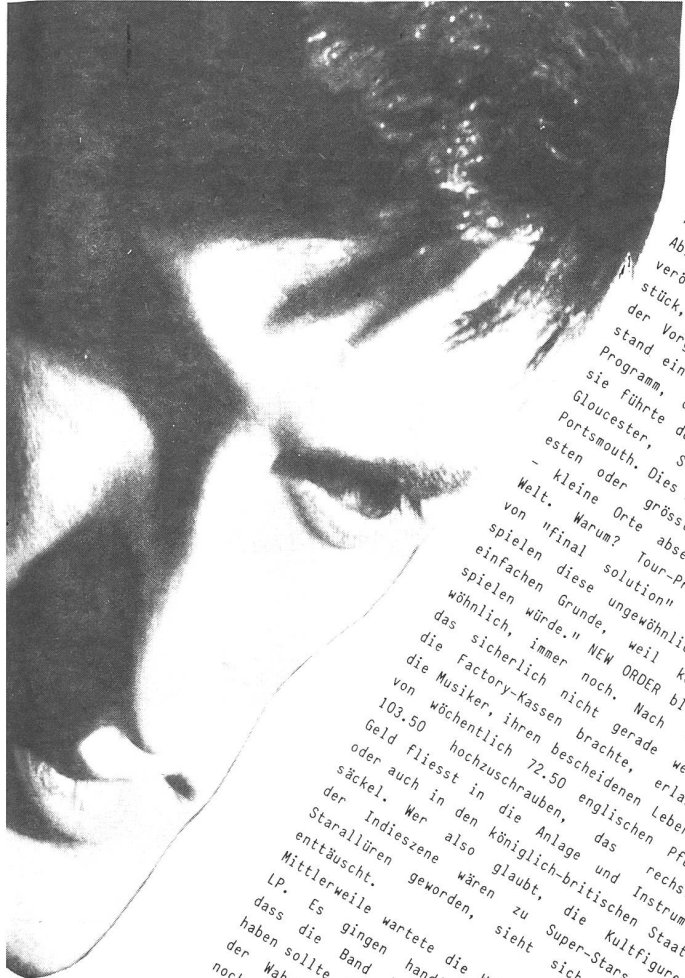
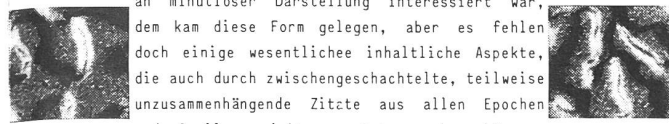


ohne banal zu sein und durchläuft einen grundlegenden Kurs ohne irgendwelche Extreme in Stimmung, Intensität oder Tempo zu zeigen. Die widersinnige Zeile "You've caught me at a bad time, so why don't you piss off" und "Everybody makes mistakes, even me..." in "Ultraviolence" sind komisch-peinlich wohlgesetzten "Edeltexten", wenn in "Wun sind klar und offen wie die Musik, die sich neue Freiheiten herausnimmt, wenn in "Wun hemmungslos der Vocoder zur Stimmverzerrung eingesetzt wird. "Leave me alone" setzt den entsprechenden Schlusspunkt. Wie kam es zu dieser Wende bei den Texten? "Wun als wir angefangen haben, versuchte ich ernsthaftige Texte zu schreiben und ich fand sie Scheiße," gibt Albrecht zu. "Also habe ich für die zweite LP gerade das aufgeschrieben wie ich mich gerade fühlte. Ich kümmerte mich wirklich nicht darum, ob die Texte gut oder schlecht sind, (...) Ironischerweise bedeuten mir die Texte auf der zweiten LP wesentlich mehr. Bei "Your Silent Face" dachte jeder an wirklich Schönes, an poetische, bedeutungslose Lyrik. Dann dacht ich, anstatt etwas Schönes, könnten wir genauso gut etwas Blödes, Idiotisches, Anstößiges und Bedeutungsloses haben. Einen absoluten Kontrast zum Rest. Selbst Rosen haben Dornen..." Im Juni/Juli wurde die dritte Tour durch die Vereinigten Staaten absolviert und als man sich gerade in NEW YORK aufhielt, nahm man die Gelegenheit wahr die Stücke "Confusion" zusammen mit Arthur Baker und produzierte erschien am 22. August wiederum nur als 12" und enthält gleich vier Variationen die sich im Wesentlichen durch Variationen auf der Drummachine und der Elektronik unterscheiden.

W



kauft. Es erfüllt jedoch nicht unbedingt alle Erwartungen der Fans und der Presse, da Johnson sein Buch an Tourdaten und Veröffentlichungen festgemacht hat und grösstenteils von Berichten der Musikpresse zehrt. Wer an minutiöser Darstellung interessiert war, dem kam diese Form gelegen, aber es fehlen doch einige wesentliche inhaltliche Aspekte, die auch durch zwischengeschaltete, teilweise unzusammenhängende Zitate aus allen Epochen und Quellen nicht ersetzt werden können. Das besorgte dann Brian Edge, dessen Buch "JOY DIVISION + NEW ORDER - Pleasures and Wayward Distractions" später im Verlauf des Jahres bei Omnibus Press erschien. Zwar chronologisch aufgebaut, benutzt Brian Edge



O

R

D

E

R

Jedoch immer wieder geschickt Retrospektiven und Interviewszenen, um die Geschichte der Band mit Leben zu füllen. Auch fügen sich sehr gut seine Beurteilungen der Musikpresse ein, die mit dem Grundton des Buchs übereinstimmen und so das Gesamtbild abrunden. Im gleichen Monat, in dem Johnsons Buch veröffentlicht wurde, kam auch "Thieves like us" mit "Lonesome tonight" als Rückseite heraus. "Thieves like us" stieg auf, so dass mal wieder ein Auftritt im "Top of the Pops" fällig war. Wie schon bei "Blue Monday" waren NEW ORDER nur durch einen Live-Act in die Sendung zu bekommen. (s.auch NEW LIFE 16). Ende des Monats tourten Bernard Albrecht, der sich seit einiger Zeit B. Summer nennt, und die Schweiz mit einem Abstecker-Desterreich und ein drumbetontes Instrumental-Kurze Zeit später wurde auf dem Festival von Abler "Factory Benelux" die Maxi "Murder" veröffentlicht, das sich jedoch nicht so hoch wie der Vorgänger platzieren konnte. Für August stand eine Mini-Tour durch England auf dem Programm, die erste seit zwei Jahren und sie führte durch Sunderland, Hull, Margate, Gloucester, St. Austell, Chippenham und Portsmouth. Dies sind nicht gerade die bekanntesten oder grössten Städte, im Gegenteil - kleine Orte abseits der grossen, weiten Welt. Warum? NEW ORDER bleiben eben unge-"final solution" erklärt: "NEW ORDER spielen diese ungewöhnlichen Gigs aus dem einfachen Grunde, weil kein anderer das würde." Nach "Blue Monday", die Factory-Kassen brachte, erlaubten sich die Musiker, ihren bescheidenen Lebensstandard von wöchentlich 72.50 englischen Pfund auf 103.50 hochzuschrauben, das rechtstliche Geld fliesst in die Anlage und Instrumente oder auch in den königlich-britischen Staatsäckel. Wer also glaubt, die Kultfiguren der Indieszene wären zu Super-Stars mit Starallüren geworden, sieht sich angenehm enttäuscht. Mittlerweile wartete die Welt auf die dritte LP. Es gingen handfeste Gerüchte herum, dass die Band bereits Stücke eingespielt haben sollte. Die Gerüchte entsprachen durchaus der Wahrheit, nur heisst das bei Factory noch lange nicht, dass die Platte jetzt auch ordnungsgemäss als FACT 100 erscheinen kann. Denn bald konnte man in der Presse nachlesen, dass Factory-Chefdesigner Peter Saville noch an dem Aussehen der neuen LP heruntüftle, schliesslich musste das 100-Factor-Ereignis einen würdigen Anstrich haben. Ende des Jahres war man immer noch nicht soweit, die LP gänzlich produziert, doch fehlte Peter Saville auf die spärlichen Gigs, die NEW ORDER in Schottland und England gaben. Es war von neuen Songs zu berichten, die nicht unbedingt in den alten Rahmen

W

N

E

hineinpassten, die aber dennoch ihr eigenes Flair besitzen. Am 18.3.85 dann erschien gleich zwei Machwerke: die LP "Low-Life" und die 12" "The perfect kiss". Ein Novum - auch deshalb, weil NEW ORDER erstmals in ihrer achtjährigen Bandgeschichte ein Lied aus ihrer LP auskoppeln, bis dato führten die Singles ein recht eigenständiges Dasein. urwüchsigen NEW ORDER-Drums wie in "Sunrise" oder aber sie wird vornehmlich verwendet wie im Instrumentalstück "Elegia", das jedoch verdächtig nach Mike Oldfield klingt. "Love vigilantes" ist typisch für "Low-Life"; musikalisch gelungenes Intro, hervorragendes Zusammenspiel von Gillian's Elektronik und Steve Morris an den Drums; auch textmässig "The perfect kiss" ist in ihrer kürzeren LP-Version jedoch am angenehmsten, die beiden ausgewalzten Fassungen auf der Maxi fügen hinzu, so dass diese LP eigentlich sofort überflüssig ist. Die LP wurde jedoch in England zu Recht hochgejubelt und umjubelt - natürlich platzierte sich "Low-Life" sofort auf No. 1 in den Indie-Charts - doch nicht überall sah man NEW ORDERS dritte LP als Fachzeitschrift "Audion" klagt NEW ORDER der "Mittelmässigkeit" an. Die deutsche Niveau von "Blue Monday" nicht wiederholen können. Sicherlich ist die beiden Produkte auf dem gleichen Niveau wie der Bestseller, dazu sehr in Stil und Rythmus. "Low-Life" ist perfekt produziert, die Elektronik geschickt punktuell eingesetzt, wechselt mit

NEW

LIFE

19



# NEW ORDER

geht es weiter aufwärts: in "Love vigilantes" berichtet man von einem Soldaten, der aus dem Krieg zurückkehrt. Dazu Bernard Albrecht/Summer: "Love vigilantes ist sehr ironisch, es ist wie ein Protestsong aber es ist sehr ironisch. Je lächerlicher meine Texte sind, desto weniger ernsthaft ist der Song". So ist das Album durchweg konstruiert: etwas verspielt, alles wirkt leicht, aber kraftvoll herausgespielt. Der Stil ist discoähnlich, aber sonst hat er mit dieser Gattung Musik nichts mehr gemein. Böse Ahnungen bekam man erst, als NEW ORDER ihre zweite Single aus "Low-life" auskoppelten: auf der LP ist "Sub-culture" mit eines der Höhepunkte, auf der Maxi wird der Eingangsteil auseinandergezerrt und unverständlicher Weise mit Scratch- und Breakeffekten bearbeitet, der New Yorker John Robie scheint da nicht ganz unschuldig zu sein. "Sub-culture" und die B-Seite "Dub-culture" zerstören mehr, als dass sie etwas hinzufügen.

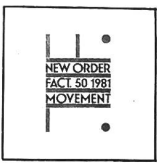
Vielleicht versuchen NEW ORDER das jetzt mit Hilfe von Benefiz-Konzerten wieder auszugleichen. Ende des Jahres spielten sie zugunsten der AIDS-Hilfe, am 8. Februar '86 stieg ein grosses Festival unter dem Motto "From Manchester with Love". Der Hintergrund ist politischer Natur: die Liverpools Stadtherren kämpfen gegen einen Erlass der Regierung, der 5'000 Arbeitsstellen kosten würde. Mittlerweile klagten die 48 Ratsherren bereits am High Court (Oberstes Gericht) - das Verfahren ist noch im Gange. Drei Manchester Gruppen NEW ORDER, THE SMITHS und THE FALL erklärten sich jedoch sofort bereit, an diesem Festival teilzunehmen, um die Ratsherren zu unterstützen, die um ihre finanzielle und politische Zukunft bangen müssen.

Die nächste Single "Shell Shock" dürfte in Kürze erscheinen, sie ist bereits auf einem Soundtrack erschienen und klingt ähnlich wie ihre Vorgänger. Vielleicht sollte man sonst die nächste LP abwarten, sofern sich Peter Saville nicht wieder so viel Zeit lässt...



## DISCOGRAPHIE

CEREMONY	7"	Januar 1981, 12" erste Fassung März 81, 2. Fassung Juli 81
HACIENDA CHRISTMAS FLEXI	7"	Heiligabend 1982 im Factory-Club (limitiert auf 4400 Stück)
PROCESSION	7"	September 1981
EVERYTHING'S GONE GREEN	12"	Dezember 1981
TEMPTATION	7" und 12"	April 1982
NEW ORDER 1981-1982	12"	November 1982 in USA und Canada
BLUE MONDAY	12"	März 1983
CONFUSION	12"	August 1983
THIEVES LIKE US	12"	März 1984
MURDER	12"	August 1984
THE PERFECT KISS	7" und 12"	März 1985
SUB-CULTURE	7" und 12"	Oktober 1985
SHELL SHOCK	7"	März 1986 (?)
MOVEMENT		November 1981
POWER CORRUPTION AND LIES		März 1983
LOW - LIFE		März 1985 Kassette: September 1985



PRIME 5.8.6.		Kassette Dezember 1982 auf 'Touch 1'
DISCRET CAMPAIGNS		Kassette Herbst 1985
PRETTY IN PINK (?)		LP Februar 1986

RADIO ORDER (auch De Faktø/Nuclear Poison)	Stockholm 19.5.81'Roxy'
DREAMS NEVER END	3LP-Box Berlin 27.5.81 'SO 36' und Hamburg 16.5.81 'Markthalle'
PARADISE GARAGE	New York 7.7.83 'Paradise Garage'



Ausser den beiden besprochenen Büchern ist mittlerweile ein drittes von Mike West bei Babylon Books erschienen, das "Joy Division" heisst und sich nur mit JD beschäftigt. FACTORY RECORDS ist auch nicht untätig. Im Herbst sind "Unknown Pleasures", "Closer" und "Low-Life" als aufwendige Kassettenausgaben erschienen, Joy Division in Lila, NEW ORDER in weiss; Ordnung muss sein. Im Januar 1986 erschien schliesslich die erste CD "Low-Life". Man kann auf die Joy Division-CDs gespannt sein. Laut Gerüchteküche sollen sich auf jeder der beiden CDs drei zusätzliche Tracks von den Maxis befinden. Diese Arikelserie entstand mit Hilfe von Büchern und unzähligen Artikeln - und nicht zuletzt dank der gedul- digen Zusammenarbeit mit Sebi

Frank Wegmann,  
D-4600 Dortmund

